



# Adria 2008

## Mein SKS-Törn mit den „Jojos“

© Monica Freya Jüptner

2009-10-02

## 26. März 2008 - München

Um 19:00 Uhr ist Treff der Crews von den kommenden Jojoi-Törn, in der Augustenstrasse. Da ich zu früh bin, kann ich noch ein wenig klönen und nehme mir dann eine Cola mit an en Platz. Bei der eigentlichen Einweisung leist Christoph die "Infobriefe" vor und gibt an einigen Stellen noch markante Hinweise. Es wird klargestellt, dass wir die 300 sm wirklich knüppeln werden, morgen früh raus, abends spät in die Kojen. Und ja, wir werden Wetterzeug brauchen.

## 05. April 2008 - München

Gestern kamen die Einkaufslisten. Dadurch weiß ich mit wem ich an Bord bin, als "Henne". Denn sonst sind nur Jungs an Bord. Allerdings wundert mich die Masse an Nutella (4 Gläser) schon ein wenig.

## 12. April 2008 - Portoroz

Heute morgen sind wir gegen 10:30 Uhr in München losgefahren. Peter hat mal eben 2/3 der Crew eingesammelt und uns super nach Portoroz chauffiert. Am Tauern sahen wir sogar noch Schnee und in Slowenien hat es ordentlich geschneit. Die Landschaft um Portoroz ist sehr beeindruckend. Die Marina ist wirklich riesig, wirkt aber gut eingepasst ist die Berglandschaft.

Die Schiffe von Jojo sind "Arbeitspferde", da geht auch mal was kaputt.

Bei unserer "Curieux" haperte es mit der Lichtmaschine, sonst was das Schiff gut in Schuss. Einziges Manko, die fehlende Heizung, der Versuche dies mit einem Heizlüfter auszugleichen, war mager. Dadurch hat es nicht wirklich zum Trocknen der Kleidung und des Bootes gereicht. Die Matratzen waren halt immer klamm, ich hoffe die können bald mal gelüftet werden.

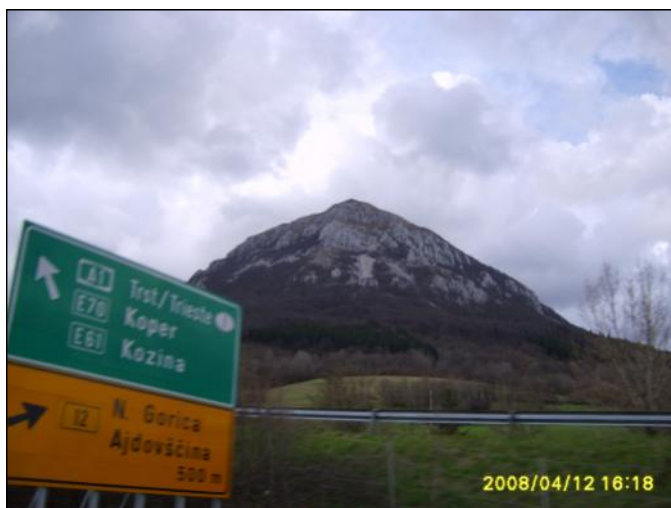
Mein Schlafsack hat eine Woche gelüftet, bevor er verstaubt wurde.

## 13. April 2008 - Portoroz

Es ist fünf Uhr! Karl, unser Skipper, schnarcht im Salon wie eine ganz Kompanie Soldaten. Als dann nebenan Michael noch mit einstimmt, nehme ich mir meine Bücher und lese noch ein wenig was über Wetter, später folge ich Erdmanns "Ostseeblicken".

**12:35 Uhr**, endlich kommen wir aus dem Hafen. Die Sicherheitsunterweisung, das besorgen von "vergessenen Dingen" eine kleine Starterreparatur haben uns aufgehalten. Aber nun sind wir endlich draußen. Vor der Marina üben wir noch mal MOB unter Maschine, das klappt super. Nach einer Stunde "kringeln" gehen wir nach Piran und klarieren in Slowenien aus.

Der Weg nach Umag wird unter Maschine zurück gelegt. Die "Curieux" schafft mit 1800 Umdrehungen gut 6,5 Knoten, eine leichte Dünung und Sonnenschein verleihen doch den Touch von Urlaub.



Über Umag hängen fette Regenwolken. Da wir nur kurz hier sind, um Anleger zu üben und in Kroatien einzuklarieren lassen wir die "schwarze Wand" bald wieder in unserm Kielwasser zurück. Gegen 18:00 Uhr serviert Michael ein richtiges Zwei-Gänge-Menü, superlecker. Karl zeigt uns wie ein weiteres Vorstag angeschlagen wird, somit können wir dann mit der Arbeitsfock üben und schonen dadurch die Genua.

In der Dämmerung setzen wir Kurs auf Pula, wo wir im Dunkeln festmachen. Das Anlegemanöver an der Mooring ging ruhig und ohne Stress von-statten.



#### 14. April 2008 - Mali Losinij

Wir sind heute gegen 07:00 Uhr aufgewacht. Am Steg, auf dem Weg zu Klo lief ich dem Hafenmeister über den Weg. Der wollte unsere Papiere, da der Skipper aufm Topf saß, habe ich dem Mann die Unterlagen gegeben, allerdings auch ein paar Listen zu viel. Karl klärte mich darüber auf, welchen Schnitzer ich mir da erlaubt hatte. Das nächste Mal lass ich einfach den Hafenmeister warten, wen er sich nicht vertrösten lässt.

Bis zum Mittag übten wir dann Manöverkreise, drehten dann nach Süden ab um Strecke zu schaffen. Ich verschwand in der Kombüse um Bratkartoffeln mit Speck zu zaubern. Nach dem Essen war der Wind weg. Und das in der Kvarnerbucht, wo sonst "der Punk" abgehen soll.

Also liefen wir bis Mali Losinij wieder unter Motor. Öde. Die Bucht selbst war dann sehr schön, auch der Abend bei "Kosta" war lustig. Wobei ich nicht sicher war ob es Fisch mit Knoblauch, oder Knoblauch mit Fisch gab.

#### 15. April 2008 - Rovinj

Gegen "frieren" gibt es bekanntermaßen Kleidung, oder man gehe bei den Manövern mal an die Großschot - das macht auch wieder warm. Nur blöd



wenn man im Regen, bei 10° und dem Wind von vorne mit Maschine Gegenan stampft. Genau das machen wir seit dem Auslaufen in Mali Losinj. Abwechselnd steht jeweils ein Schüler für eine Stunde am Steuer. Im Ölzeug, mit Lifebelt und eingepickt, denn der Wind weht mit vier bis fünf Stärken von vorn auf die Nase. Allerdings schlägt das Wetter auf die Stimmung, wir wollen segeln! Gegen **17:30 Uhr** dreht der Wind, sofort steigt die Stimmung und wir kreiseln noch mal zwei Stunden, bis wir dann endlich Kurs auf Rovinj nehmen. Leider gehen wir schon wieder Abends in ein sehr schönes Restaurant. So toll die Pizzen auch sind, es ist Sauteuer. Wozu ha-



ben wir die Kombüse mit Fourage voll, wenn wir doch immer essen gehen???

**16. April 2008 - Umag**

Gestern ging es wirklich spät in Bett. Eigentlich eher heute morgen \*grins\*. Doch die Feier mit der Crew der "Venieux" war wichtig und schön. Die sind auch ganz nett und lustig.

Wieder Regen, Wind von vorne und dadurch, schlechte Stimmung. Vor Umag heitert es auf, da wir unsere Meilen zusammen haben, kreiseln wir nun wieder. Allerdings im ersten reff um das Material zu schonen, aber auch unsere Muskeln. Und ja, es geht leichter an den Winschen.

Doch nach zwei Stunden: "reffen, aufklaren und Maschine an". Schon wieder der Motor! Wir beginnen ihn zu hassen. Langsam denke ich das Jojo sein Konzept überdenken muss. Doch sind wir alle, auch ich, nicht genau deshalb an Bord, weil wir in einer Woche dreihundert Meilen schaffen wollen? Allerdings sehe ich nun, das geht auf Kosten der wichtigen Manöver.

**17. April 2008 - Portoroz**

Heute haben wir, nach dem Auslaufen aus Umag noch einmal 4 Stunden üben können und hatten



dann auch noch passenden Wind um nach Portoroz zu segeln. Dann nur leichte Bewölkung, Delphine und alles ist Prima. Dennoch bin ich am frühen Nachmittag so fertig, das ich schlafen gehe. Ich hätte Ulf fast mit einer Patenthalse von Deck gefegt. Vier Nächte mit sehr wenig Schlaf sind einfach zu viel. Nach einer Stunde Schlaf habe ich an den Manövern wieder mitgemacht, ohne Mist zu bauen.

### 18. April 2008 - Portoroz

Heute Vormittag Manövertraining vor Portoroz, und Anleger in der Marina geübt. Nachmittags war die Prüfung. bestanden haben alle. Abends gingen wir mal wieder essen. Lecker, aber teuer.

### 19. April 2008 - Portoroz

Boot schrubben und heim...

### Zusammenfassung

Das mit dem Segeln, habe ich jedenfalls in den Grundlagen, während dieser Woche begriffen. Das hat unser Skipper geschafft. Auch wenn mir, persönlich, einige Dinge Missfallen haben. Aber, jeder Mensch hat seine Macken, man muss nicht jeden mögen, aber sollte jeden respektieren. Das haben wir hinbekommen.

Das Jojo-Konzept 300 sm und Manöver in einer Woche zu fahren, verheizt jedoch Mensch und Material. Wir sind eigentlich nie vor 20 Uhr im Hafen gewesen und gegen 09:30 spätestens immer ausgelaufen. Zwangsläufig mussten wir viel Motoren (kein Wind, oder Gegenan und keine Zeit zum aufkreuzen...), aber auch das Training kam nicht zu kurz.

**Die Prüfung** war fair, nicht zu leicht, aber auch nicht übermäßig schwer. Wir hatten das "Problem" nicht allein auf dem Wasser zu sein. Also musste man beim auffischen der Boje eben darauf achten, nicht einen Surfer über-zu-bügeln, ein anderes Boot zu rammen usw.

Geschenkt haben wir den Schein sicher nicht bekommen. Unser Prüfer war die ganze Zeit an Deckt, ließ sich nicht ablenken, Kaffee? Tee? - Nein danke. Der war voll bei der Sache, aber dennoch eben ein Mensch. - Ich fand ihn nett.

### Würde ich Jojo empfehlen?

**Ja**, wenn man eine Woche mit wenig Schlaf auskommt. Ja, wenn man sich in eine Crew integrieren kann. Ja, wenn man die Theorie im Kopf hat. Ja, wenn man mit Leinen umgehen kann und Knoten beherrscht. Ja, wenn man keinen "Spaß-SBF-See" gemacht hat, sondern mit einem Boot im großen und ganzen umgehen kann.

**Nein**, wenn man glaubt eine Woche "Halli-Galli" zu haben. Nein wenn man zum ersten Mal an Bord geht.



Von links: Michael, Christoph, Ulf -dahinter Karl der Skipper, Michael 2 -dahinter Peter, Moni